

30./X 1915

Obmümmen Konsumtion.

Bezirk	Roggen	Weizen	Grieß	Rollgerste	Mohn	Kleie	Futtermehl	Getreide	Heu	Stroh	Futtergerste	Trockenmilch
XIV.	220.000	—	—	—	—	—	—	—	7.000	4.000	—	—
XV.	—	—	70	—	—	—	—	—	—	—	—	60
XVI.	—	5.827	—	475	2.750	—	3.500	—	30.000	15.000	1.000	—
XVII.	—	—	—	—	—	5.100	2.000	—	212.800	20.960	—	—
XVIII.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIX.	2.435	70	—	—	—	16.000	900	—	1.200	12.000	—	—
XX.	—	—	—	—	—	—	14.530	65.430	3.000	—	—	20.000
XXI.	20.000	400	—	—	—	1.150	—	—	3.000	1.000	—	—
Summe	627.535	80.692	1.913	34.145	12.530	1.116.195	1.196.285	175.430	424.306	92.530	4.975	222.725

Ausweis über die Schlachtviehaustritte auf dem Zentral-Viehmarkte St. Marg in der Zeit vom 2. bis 9. August 1915.

Schlachtviehaustritt am 2. August: 1327 Stück Mastvieh 632 Stück Weinvieh, zusammen 1959 Stück.

Darunter befinden sich: 635 Stück Ochsen, 498 Stück Stiere, 826 Stück Kühe, zusammen 1959 Stück.

Schlachtviehaustritt am 9. August: 2290 Stück Mastvieh, 983 Stück Weinvieh, zusammen 3273 Stück.

Darunter befinden sich: 882 Stück Ochsen, 480 Stück Stiere, 1551 Stück Kühe, zusammen 3273 Stück.

Bericht über die Gesundheitsverhältnisse der Wiener Zivilbevölkerung in der Zeit vom 28. Juli bis 15. August 1915.

In der Berichtszeit haben sich die Gesundheitsverhältnisse der Stadt im günstigen Sinne fortentwickelt. Die Sterbeziffer auf 1000 Einwohner mit Ausschluß der Ortsfremden und der Personen unbekanntes Wohnortes betrug in der 30. und 31. Jahreswoche 12.4 und 12.3 gegen 13.0 in der Vorwoche und 11.3 und 11.4 in der entsprechenden Woche des Vorjahres.

Außerordentlich günstig war der Stand der ansteckenden Krankheiten. Im August wurde bisher nur ein Fall an Variola vera zur Anzeige gebracht, ein seit längerer Zeit in der Pflege des Franz Josef-Spitals befindliches Kind betreffend. Seit dem Vorjahre sind in Wien 1614 Blatternfälle vorgekommen, darunter 25 Ortsfremde und 50 Soldaten. Davon sind 325, das ist 21.8 Prozent gestorben. Eine Erkrankung an Flecktyphus kam seit Mitte Juli nicht vor. Auch eine Erkrankung an asiatischer Cholera ist im August nicht vorgekommen, dagegen wurde ein aus dem Reservespital in Laibach zugereister Landsturmmann als Bazillenträger erkannt. Von Bauchtyphus wurden aus der Zivilbevölkerung 44 Fälle gemeldet, so daß eine Erhöhung gegen normale Zeiten zu konstatieren ist; bei den Nachforschungen über die Ursache der Steigerung läßt sich eine gemeinsame Ursache

nicht finden; von den städtischen Bezirksärzten wird der Genuß roher Milch vielfach als Krankheitsursache angegeben. Über Dysenterie liefen 15 Anzeigen aus der Zivil- und 74 aus der Militärbevölkerung ein.

Zentralstelle der Fürsorge für die Angehörigen der Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Geratenen in Wien und Niederösterreich. I., Neues Rathaus.

Anzahl der am Samstag den 7. August 1915 verabreichten Portionen 36.959.

Anzahl der am Samstag den 7. August 1915 angewiesenen Portionen 51.065.

II. Bezirk	3.213
III. "	2.627
IV. "	60
V. "	588
VI. "	269
VII. "	186
VIII. "	120
IX. "	1.668
X. "	5.308
XI. "	155 (905 am 31. Juli)
XII. "	4.480
XIII. "	1.555
XIV. "	3.284
XV. "	766
XVI. "	2.640
XVII. "	1.035
XVIII. "	1.219
XIX. "	660
XX. "	5.569
XXI. "	1.557

Zusammen . 36.959